

Workshop 8: Duale Ausbildung

Welche Herausforderungen, Baustellen sehen wir?	Was läuft bereits gut, welche Ideen haben wir?
Ausbildungsferne Tätigkeiten (2/3!) + Überstunden + geringe Löhne werden von Azubis als negativ benannt (DGB)	AV dual nach Hamburger Modell (hoher Anteil direkt am Arbeitsplatz) führt zu guter Vermittlungsquote
Focus: 1. Lehrjahr ✎	EQ (für Geflüchtete) gutes Modell
BO-Messen anders (Kommunen/Land) organisieren Ausbildungsvergütung erhöhen? Praxisintegrierte Ausbildung	Wirtschaftsförderung Startup's e-Commerce
Ausbildungsverordnung an Neuzeit anpassen?	Ausbildungsverordnungen vereinfachen ?
Motivation der SUS an Schule (wieder) aufbauen/erhalten für duale Ausbildung	Gesellen werden auch weiter qualifiziert - Workshops, sind auch oft „Buddys „ für neue Auszubildende
Arbeit als Wert erhalten (FK-Mangel entgegenwirken)	Zuwachs an Ausbildungsstellen führt später zu mehr Einstellungen im Handwerk- Gewinnung von Fachkräften
Berufsorientierung als Unterrichtsbestandteil der Allgemeinbild. Schulen (HH +) i (SH -)	Modulare Ausbildung für Geflüchtete ✎ „hire and fire“
<u>Ziel</u> / Marge der dual. Ausbildung steigern	Speed-Dating
Gleichwertigkeit der Abschlüsse der dualen Ausbildung bzw. der allg.bild. Abschlüsse Ist nur ein <u>Postulat</u> , im echten Leben gilt dies nicht.	Azubis im betreib „Stimme geben“
Technischer Wandel ist zu beachten	BOF (für Flüchtlinge)
	Ich bin was wert + den Azubis was zutrauen
	Projekt für „ prekäre Jugendliche “ (LIV)
	Teilzeit-Ausbildungsplätze wichtig (Service-Stelle bei IHK)
	Talenttage
	Datenbanken „Ich blick durch“
	Regionale Ausbildungsbetreuung
	Berufsvorbereitung beginnt bereits in Grundschulen und sollte in weiterführenden Schulen verstetigt werden
	Ausbildungsvergütung positiv Ø 650,- € → zu gering
	Arbeitssicherheit etc. wird wichtig genommen – gutes Signal für Azubis
	Prüfungsvorbereitungs-Seminare als Unterstützung
	Lehrlingsbaustellen auch überregional

	Begleitung im Alltag durch festen Ansprechpartner
	Begrüßung der neuen durch die Azubi's (2./3. Lehrjahr)
	Eltern wichtig für Berufswahl: beachten
	Eltern als Ressource
	Praktikumsralley
	„Wir passen zusammen“ als Haltung
	Ausbildung: Haltung verändert „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“
	Marketingkonzepte für die jeweiligen Ausbildungen: Akquise von Bewerberinnen
	Reg. Fachberatung Schule - Betrieb
	digital ↗ Lehrstellenbörse JOB-Börse
	Flüchtlingslotse bei IHK
	Passgenaue Besetzung = Matching
	Kooperationsbetriebe gewinnen
	Unterstützung bei Konflikten
	Ausbildungsorte gewinnen
	Investition in Fachkräfte ist heutzutage höher und dauert länger (auch nach Ausbildung), lohnt sich aber unbedingt